

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Brave Black Sea (USA)

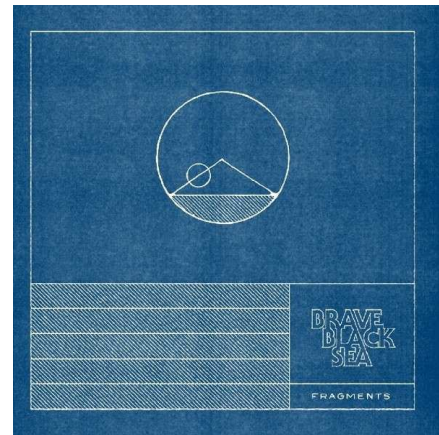
Genre: Stoner Rock

Label: V2 Benelux

Album Titel: Fragments

Spielzeit: 37:52

VÖ: 04. April 2014



Denkt man an Stoner Rock, kommen einem sofort Kyuss in den Sinn. Die Band war ja Anfang der 90' Jahre für dieses Genre quasi wegweisend.

„Brave Black Sea“ besteht aus Ex-Musikern von Kyuss, Queen of the Stone Age und Slo Burn. Mit „Fragment“ liegt nun ihr Debüt auf meinem Tisch.

Wie üblich in diesem Genre geht's auch los - tiefer gestimmte Gitarren ohne Höhen und ein schepperndes Schlagzeug ergeben diesen typischen Genre Sound. Der Song „Running Away“ macht ehrlich gesagt keine Lust auf mehr und ist nicht gerade der perfekte Einstieg. Ohne Power und Emotionen wurde da ein Song aufgenommen, der es schwer haben dürfte jemandem diese Genre schmackhaft zu machen.

Bei „Abandon Ship“, dem nächsten Stück, fällt mir sofort Nirvana ein, da der Gesang auch von Kurt Cobain hätte sein können.

Der erste Hörgenuss kommt eigentlich erst mit „Bandana Republic“. Hier gibt es ein echt gutes Rock Riff und es entsteht zum ersten Mal ein kleiner Spannungsbogen. Der Sänger Damon Garrison singt nun etwas ruhiger und das passt viel besser zu ihm. Das ist die erste Überraschung für mich. Eine coole gefühlvolle Strophe, dazu ein toller Refrain, eine gute Mischung. Das Solo drückt dem Lied dann noch zusätzlich seinen Stempel auf. Eine Klasse Nummer, etwas spät, wie ich finde.

Der ruhigere Anfang von „Silence is Golden“ mündet in einer melancholischen Strophe und lässt Bilder im Kopf entstehen. So gefällt mir das- Musik muss Emotionen wecken und diese Nummer tut dies. Der Refrain legt noch etwas nach, weil er die entstandene Stimmung aufnimmt. Da zeigt sich das ganze Können der Band.

Der nächste Track "This Is This" macht leider der Träumerei schnell ein Ende. Für mich ist die Nummer zu punkig und völlig deplatziert. Wenn die CD einen Lückenfüller braucht, OK! Ich bräuchte ihn nicht!

Leider geht's dann auch so weiter, bis zu „The Road“; da holt man wieder die guten Ideen aus der Schublade. Über der Strophe hat der Gitarrist ein schönes Lick gelegt, was absolute Pluspunkte bringt.

Trotz Lückenfüller und schwächelnder Songs, sollte man bis zum Schluss durchhalten, denn dafür wird man am Ende belohnt. Mit "Fragments" hauen die Jungs noch mal richtig Einen raus! Zumindest könnte man das am Anfang meinen. Es ist ja auch der Titelsong und hat Überlänge. Ein gezupftes Intro leitet wieder einen melancholischen Gesang ein, was wieder einen Gänsehaut-Moment auslöst. Das ist definitiv die Stärke der Band. Der Refrain der Nummer ist wie geschaffen für solche Vocals. Man freut sich schon auf die zweite Strophe, doch leider kann sie nicht mehr den Flair der ersten verbreiten. Auch wenn sie schön groovig gespielt wird, fehlt ihr das Besondere der Ersten. Der Song hebt sich aber dennoch deutlich von dem Rest ab und zeigt dass hier Profis am Werk sind.

Fazit:

„Brave Black Sea“ haben ein nettes Debüt hingelegt. Genre typisch mit sehr genialen Momenten. Die Band zeigt, dass sie keine Anfänger sind und ihr Handwerk beherrschen. Man hat ordentlich gearbeitet und hier und da sammeln sie gewaltig Pluspunkte. Ob das reicht, um erfolgreich zu sein?

Punkte: 6/10

Anspieltipps: „Silence is Golden“, „Fragments“

Weblink: <http://www.facebook.com/braveblacksea>

LineUp:

Damon Garrison – Vocals, Guitar

Chris Hale – Guitar, Keys, Backing Vocals

Clint Cunningham – Bass

Alfredo Hernández – Drums

Tracklist:

1. Running Away
2. Abandon Ship
3. The Five Visitors
4. Bandana Republic
5. Silence is Golden
6. Thi Is This
7. Beginner's Luck
8. Ghosts
9. The Road
10. Fragments

Autor:

Basser1971